
Newsletter: März 2024

Liebe Eltern und Sorgeberechtigte der Kindertagesstätte »Die Stube«,

ereignisreich war der Monat März: In den Morgenkreisen widmeten wir uns den zahlreichen Frühlingsboten, wir feierten Ostern, retteten mit den Vorschulkindern »Die Alpha's« und trafen Vorbereitungen zum Projekt »Bilinguales Vorlesen in der Stube«. Zudem ist ein ganz bestimmter Song seit dem Monat März nicht mehr aus der Stube wegzudenken: »Klick-Klick-Klack-Klack« von Großstadt-Engel. Auch uns Erzieher*innen hat das »Klick-Klick-Klack-Klack«-Fieber gepackt: Wir haben die dazugehörigen Bewegungen ebenfalls in unser Repertoire mit aufgenommen. Alles Weitere erfahren Sie nachstehend in den jeweiligen Rubriken.

Veränderungen in der Stube

Wie Sie wissen, befinden wir uns noch immer in der Erprobungsphase des Offenen-Konzepts. Gelegentlich führt dies zu Revisionen und Anpassungen im Kita-Alltag. Im Monat März gingen wir dazu über, das morgendliche Ankommen der Kinder wieder in die jeweiligen Stammgruppen zu verlegen. Eine Veränderung, die bisher sehr gut von den Kindern angenommen wird. Die Garderoben des Elementarbereichs zentrieren sich weiterhin auf der oberen Etage, sodass die allseits geschätzte Rezeption aufrechterhalten bleiben kann. Der gelben und der blauen Gruppe stehen in der Bring-Zeit nach wie vor das Bistro zum Frühstück sowie die Funktionsräume der oberen Etage – Kreativ-Stube, Bau-Stube und Spiel- und Puzzle-Stube – zur Verfügung. Die rote Gruppe frühstückt seit dieser Veränderung wieder im Gruppenraum und kann das Bälle-Bad, den Flur mit Spielküche sowie die Turn-Stube morgens für sich nutzen. Nach dem Morgenkreis, der in den jeweiligen Stammgruppen stattfindet, schließen sich die Gruppen wieder auf der oberen Etage zusammen.

Blitz-Licht

Vielleicht ist es Ihnen aufgefallen: Im Flur auf der oberen Etage befindet sich seit kurzem ein grüner Punkt auf dem Boden (unmittelbar vor der Bau-Stube bzw. der gelben Gruppe). Dieser Punkt dient dem morgendlichen »Blitz-Licht«, zu dem sich die Gruppenerzieher*innen um ca. 09:00 Uhr treffen. Im Blitz-Licht besprechen, planen und koordinieren wir den Tagesablauf. Nicht nur, aber insbesondere bei krankheitsbedingtem Personalausfall, erweist sich das Blitz-Licht bisher als sehr nützlich, um etwa Tagesaktivitäten aufrechterhalten zu können.

*Blitz-Licht*

Programm in der Stube und in den Funktionsräumen

Das Programm in den Funktionsräumen orientierte sich an der Jahreszeit »Frühling« und dem bevorstehenden Osterfest. Die Schlemmer-Stube, unser Bistro, wartete an Ostern mit einem opulenten und liebevoll arrangierten Osterfrühstück auf. Nach Herzenslust konnten die Kinder zugreifen und sich Obst und Gemüse sowie einen traditionellen Osterzopf (Hefegebäck) schmecken lassen. Draußen im Garten, gingen die Kinder mit ihren Osterkörbchen, welche die Krippen-Kinder eigens bastelten und der Elementarbereich von uns gestellt bekam, auf Eier-suche. Zahlreiche Osterleckereien wurden in Büschen und Sträuchern von den Stuben-Kindern gefunden und mit nach Hause genommen. Auch ein kleines Geschenk befand sich für jedes Kind in seiner*ihrer Osterhasen-Tüte. Musikalisch und bewegungsreich ging es an Ostern in der Turn-Stube zu: Sangen und performten die Kinder »Stubs, der kleine Osterhase« von Rolf Zuckowski.¹



Osterkörbchen Krippe

Projekt: »Ordnung in der Stube«

Im Monat März haben wir ein gruppenübergreifendes Projekt gestartet: »Ordnung in der Stube«. Zu diesem Projekt gehört die Vergabe von mehreren kleinen Ordnungsdiensten, denen eine »Wächter*innen-Funktion« eingelassen ist. Auf diese Weise lernen die Kinder spielerisch, Ordnung zu halten und sie animieren sich darüber hinaus gegenseitig dazu auf Ordnung und Sauberkeit zu achten. Zusätzlich haben wir unsere Ordnungsregeln visualisiert und für die Kinder gut sichtbar aufgehängt.



¹ Den Text: »Stubs, der kleine Osterhase« von Rolf Zuckowski, finden Sie im Anhang.

Kreativ-Stube

Die Ellipse war die formgebende Figur im Monat März. So bastelten wir zahlreiche Ostereier und dekorierten damit die Stube. Darunter Osterkränze und Osterküken, wie Sie selbst sehen können:



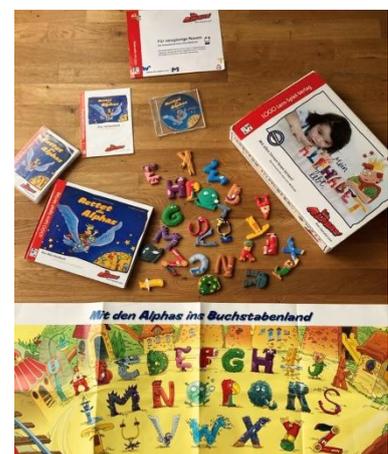
Zudem lernten die Kinder wie vielfältig verwendbar ökologisches Klopapier sein kann. Und, das einfache Leitungswasser hervorragend als Klebstoff fungieren kann. So bastelten wir Osterkörbchen, indem wir einen aufgeblasenen Luftballon mit Leitungswasser besprühten und einzelne Blätter Klopapier in mehreren Lagen aufklebten. Nach dem Trocknen ließ sich das so geformte Ei wunderbar zuschneiden und bewahrte seine Standfestigkeit. Verziert mit Kulleraugen, einem orangenem Schnabel und gelben Füßen entstanden ganz besondere Körbchen, die in unserer Einrichtung von der Decke baumelten.



Die Krippen-Kinder bastelten ihre Körbchen aus Papptellern, verzierten Osterhasen und brachten in wunderschön gestalteten Eierkartons Kresse zum Wachsen.

Vorschularbeit in der Lern-Stube

Die Vorschule hat sich im Monat März eine Lern-Geschichte vom Logo-Lern-Spiel-Verlag mit dem Titel: »Die Alphas – Mein Alphabet lebt« angesehen. Mit den »Alphas« erkunden die Vorschulkinder seitdem das Buchstabenland. Die grundlegende Idee hinter dieser Methode: das komplexe Lernen des Alphabets wird in spielerischer Form vermittelt. Dazu gehört, dass Anlaute, Vokale, Konsonanten, Wortfamilien und Laute eingeübt und kindgerecht vermittelt werden. Gemeinsam mit Nicole Baumann, die in der Stube die Vorschularbeit leitet, haben unsere Vorschulkinder eine »Rettet die Alpha's«- Ecke in der Lern-Stube (roter Gruppenraum) eingerichtet. Zu der »Rettet die Alpha's«- Ecke gehört ein



imposanter Buchstabenbaum, der in den kommenden Wochen weiter wachsen wird. Aber sehen Sie selbst:



Neuigkeiten vom Sprachprogramm

Projektvorstellung: **Bilinguales Vorlesen in „der Stube“**

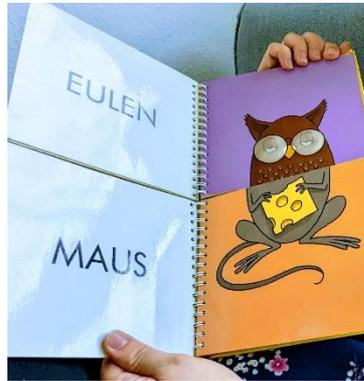
Einige Mitarbeiter*innen der Stube haben sich bereit erklärt, ein Buch in ihrer Herkunftssprache vorzulesen. Frau Baumann, zusätzliche Sprachfachkraft, wird die Vorbereitungstreffen organisieren sowie die deutsche Sprache parallel zur Fremdsprache vorlesen.

Die Buchauswahl ist auf »Die Raupe Nimmersatt« (Autor und Illustrator: Eric Carle) gefallen. Nach einigen Probeläufen wünschen wir uns, dass unsere vielfältige Elternschaft uns bei dem Projekt unterstützt. Somit können viele unterschiedliche Sprachen in unserem Hause gesprochen, gehört und kennengelernt werden. Diese Form des Begegnens, in der Zusammenarbeit mit Familien, liegt uns sehr am Herzen und bereichert unseren Zugang zu unterschiedlichen Sprachen und Kulturen.

Fortbildung: »Sprachforscher II«

Unser Idsteiner Trägerkreis für Kinderbetreuungseinrichtungen organisierte in Kooperation mit der »Hochschule Fresenius« und der Kita »Tabaluga«, eine Fortbildung zum Thema: »Sprachforscher II«. Sehr anschaulich und praxisnah vermittelte uns unsere Referentin,

Meike Studanski (Logopädin, M.A., (Hochschule Fresenius), Fachbereich Gesundheit und Soziales, Studiengang Logopädie), mit Hilfe von vielfältigen Materialien, praxisnahe Methodik. Wir sagen: »Dankeschön!«



Anhang

»Stups, der kleine Osterhase«

von Rolf Zuckowski

*Stups, der kleine Osterhase
Fällt andauernd auf die Nase
Ganz egal wohin er lief
Immer ging ihm etwas schief*

*Neulich legte er die Eier
In den Schuh von Fräulein Meier
Früh am Morgen stand sie auf
Da nahm das Schicksal seinen Lauf*

*Sie stieg in den Schuh hinein
Schrie noch einmal kurz: „Oh nein“
Als sie dann das Rührei sah
Wusste sie schon wer das war*

*Stups, der kleine Osterhase
Fällt andauernd auf die Nase
Ganz egal wohin er lief
Immer ging ihm etwas schief*

*In der Osterhasenschule
Wippte er auf seinem Stuhle
Mit dem Pinsel in der Hand
Weil er das so lustig fand*

*Plötzlich ging die Sache schief
Als er nur noch Hilfe rief
Fiel der bunte Farbertopf
Ganz genau auf seinen Kopf*

Refrain

*Bei der Henne, Tante Berta
Traf das Schicksal ihn noch härter
Denn sie war ganz aufgeregt
Weil sie grad ein Ei gelegt*

*Stups, der viele Eier braucht
Schlüpfte unter ihren Bauch
Berta, um ihn zu behüten
Fing gleich an ihn auszubrüten*

Refrain

*Paps der Osterhasenvater
Hat genug von dem Theater
Und er sagt mit ernstem Ton
Hör mal zu mein lieber Sohn*

*Deine kleinen Abenteuer
Sind mir nicht mehr ganz geheuer
Stups, der sagt: „Das weiß ich schon“
Wie der Vater so der Sohn*

Refrain

